

Public-Data-Konferenz in Berlin

[18.09.2026] Wie öffentliche Verwaltungen ihre Daten besser nutzen, austauschen und für Künstliche Intelligenz verfügbar machen können, steht im Mittelpunkt der dritten Public-Data-Konferenz des Fraunhofer-Instituts FOKUS. Die Veranstaltung findet am 1. Oktober 2026 in Berlin statt.

Aktuelle und strukturierte Daten sind eine wesentliche Voraussetzung für die Digitalisierung und Automatisierung von Verwaltungsprozessen. Zugleich gewinnen sie für eine wirkungsorientierte Steuerung des öffentlichen Sektors an Bedeutung. Wie Behörden ihre Datengrundlagen verbessern und vorhandene Informationen effektiver nutzen können, diskutieren Fachleute bei der Konferenz „Public Data – besser mit Behördendaten umgehen“.

Breites Themenspektrum

Das [Fraunhofer-Institut für Offene Kommunikationssysteme FOKUS](#) bringt dazu am 1. Oktober in Berlin Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft zusammen. Die Veranstaltung findet bereits zum dritten Mal statt. Thematisch geht es unter anderem um den Austausch von Verwaltungsdaten zwischen Behörden und die Voraussetzungen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Weitere Schwerpunkte sind Data Governance, der Aufbau von Datenkompetenzen im öffentlichen Sektor sowie die Rolle von Datenportalen für eine moderne Verwaltung.

Praktische Umsetzung im Blick

Dabei soll insbesondere die praktische Umsetzung in den Blick genommen werden: Wie können Daten über Organisations- und Verwaltungsgrenzen hinweg genutzt werden? Welche organisatorischen und technischen Voraussetzungen müssen Behörden schaffen? Und welche Kompetenzen benötigen Beschäftigte, damit eine datenbasierte Verwaltung tatsächlich funktioniert?

Zu den angekündigten Sprecherinnen und Sprechern gehören Vertreter aus Bundesministerien, Landesverwaltungen, Kommunen, Forschung und Wirtschaft. Geplant sind unter anderem Beiträge aus dem Bundesministerium der Finanzen, der Stadt München und dem Land Hessen.

(al)

Weitere Informationen und Anmeldung zur Konferenz „Public Data – besser mit Behördendaten umgehen“